



Niederschrift

**- öffentlicher Teil -
über die 74. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses
des Stadtrates der Stadt Fürstentfeldbruck**

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

02.12.2025

Sitzungstag: Beginn: 18:02 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, Oberbürgermeister

Götz, Christian

Schriftführer/in

Kruse, Silke

Ausschussmitglieder

Droth, Markus
Geißler, Karin
Halbauer, Jan
Heimerl, Philipp
Jakobs, Georg, Dr.
Kreis, Dieter
Kusch, Hermine
Lohde, Andreas
Merkel, Gina
Stockinger, Georg
Wollenberg, Klaus, Prof. Dr.

bis 18:40 Uhr

Vertreter/in

Bosch, Albert
Schwarz, Walter
Weinberg, Irene

Vertretung für Frau Katrin Siegler
Vertretung für Herrn Florian Weber
Vertretung für Herrn Willi Dräxler

Verwaltung

Eckert, Marcus
Reichlmaier, Susanna
Thron, Birgit
Wagner, Michael
Zenk, Stephan

Stadtkämmerer
SG 14 für Rathaus Report| bis 18:25 Uhr
Leitung SG 34
Leitung SG 13| bis 18:35 Uhr
Leitung SG 34| bis 18:30 Uhr

Abwesend:

Grund:

Ausschussmitglieder

Dräxler, Willi

Siegler, Katrin

Weber, Florian

entschuldigt,
Vertretung Frau Irene Weinberg
unentschuldigt,
Vertretung Herr Albert Bosch
unentschuldigt,
Vertreter Herr Walter Schwarz

Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO- keine-
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 11.11.2025
3. Grundsatzbeschluss „Digitale Lichtbilderstellung“ – Evaluierung und abschließende Entscheidung
4. Waldfriedhof - Umgestaltung Parkplatz Landsberger Straße
5. Verschiedenes

Herr Oberbürgermeister Christian Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Herr StR Dr. Jakobs beantragt, den nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt NÖ 7 abzusetzen, da die entsprechenden Unterlagen per Postversand bis heute nicht eingetroffen seien. **Frau StRin Geißler** äußert, dass eine Diskussion über den Punkt sinnvoll sei, bevor über die Absetzung abgestimmt werde.

Herr OB Götz leitet eine Abstimmung ein, ob der Tagesordnungspunkt abgesetzt werden solle, er schlägt vor, einen Empfehlungsbeschluss zu fassen, falls der Punkt auf der Tagesordnung verbleiben solle. Die Mitglieder stimmen dafür, den Punkt auf der Tagesordnung zu belassen.

Herr OB Götz betont, dass es in der heutigen digitalen Zeit möglich sei, Sachvorträge auch ohne Papierunterlagen online einzusehen, da diese in der Regel überschaubar seien.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung erfolgen nicht.

TOP 1	Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO- keine-
--------------	--

Es liegen keine Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO zur Bekanntgabe vor.

TOP 2	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 11.11.2025
--------------	--

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 2. Halbsatz der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Es werden keine Einwände vorgebracht.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Genehmigung der Niederschrift der **öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss vom 11.11.2025.**

Ja- Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

TOP 3	Grundsatzbeschluss „Digitale Lichtbilderstellung“ – Evaluierung und abschließende Entscheidung
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3740/2025 vom 15.10.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz erläutert, dass dieses Thema bereits in der Sitzung im Mai 2025 im Haupt- und Finanzausschuss behandelt wurde. Damals sei die Meinung geteilt gewesen, da man die beiden Fotogeschäfte in Bruck unterstützen und ihnen diese Einnahmemöglichkeit nicht nehmen wollte. **Herr OB Götz** erwähnt, dass inzwischen auch die dm-Märkte diesen Service anbieten würden. Ursprünglich sei geplant gewesen, die Entscheidung im Januar 2026 zu treffen, jedoch habe Herr Zenk aufgrund der Kommunalwahl vorgeschlagen, dies bereits im Dezember zu behandeln.

Ohne Diskussion ergeht folgender

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung hatte im Oktober 2024 vorgeschlagen den Bürgern die Möglichkeit zu eröffnen digitale Passbilder eigenständig über das PointID-System der Bundesdruckerei aufzunehmen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hatte jedoch beschlossen den Bürgern diese Möglichkeit vorerst nicht anzubieten.

Deshalb soll die endgültige Entscheidung nun ebenfalls dem Ausschuss überlassen werden und kein Beschlussvorschlag durch die Verwaltung erfolgen:

- (1) Das PointID-System soll ab sofort den Bürgern zur Verfügung stehen, so dass diese die notwendigen digitalen biometrischen Passfotos im Rahmen der Antragstellung für Ausweisdokumente im Rathaus erstellen lassen können.
- (2) Diese Aufgabe soll, wie bisher auch, weiter von den Fotografen und dm-Märkten geleistet werden.

Auf die ggf. entgehenden Gebühreneinnahmen (vgl. oben) wird nochmals hingewiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt:

- 1) Das PointID-System soll ab sofort den Bürgern zur Verfügung stehen, so dass diese die notwendigen digitalen biometrischen Passfotos im Rahmen der Antragstellung für Ausweisdokumente im Rathaus erstellen lassen können.

nen.

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 3

TOP 4	Waldfriedhof - Umgestaltung Parkplatz Landsberger Straße
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3788/2025 vom 13.11.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz erläutert, dass der Parkplatz an der Landsberger Straße, der an den Waldfriedhof grenzt, seit längerer Zeit als unattraktiv wahrgenommen werde. Neben der Nutzung als Parkplatz diene die Fläche auch als Standort für Christkindlmarkthütten sowie als kleiner Wertstoffhof des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB). Aufgrund der besonderen Würde des angrenzenden Waldfriedhofs sei es an der Zeit, die Fläche umzugestalten. Die Projektentwicklung im SG 24 habe die Planung abgeschlossen und zwei Varianten zur weiteren Umsetzung vorgelegt. Die Ausführung solle anschließend durch das SG 44 (Tiefbau) erfolgen. Geplant sei unter anderem die Pflanzung von 23 Bäumen und einer größeren Anzahl an Sträuchern, die Einrichtung neuer Fahrradabstellanlagen sowie die Abmarkierung der Parkplätze. Der AWB müsse zudem einen neuen Wertstoffhof an einer geeigneten Stelle errichten, während die Christkindlmarkthütten in die alte Reithalle verlagert würden. Die teurere Variante sehe die vollständige Entfernung des Asphalts und den Einsatz von Rasengittersteinen vor, was Kosten in Höhe von 285.000 Euro verursachen würde. Die günstigere Variante belasse den Asphalt dort, wo er in gutem Zustand sei, und ersetze ihn nur punktuell durch Rasengittersteine.

Herr StR Dr. Jakobs ergänzt, dass bei der teureren Variante lediglich die Stellplätze mit Rasengittersteinen ausgestattet würden, während der restliche Asphalt erhalten bleibe. **Herr OB Götz** bestätigt dies und schlägt vor, die Details noch zu klären.

Herr StR Heimerl regt an, die Zuständigkeit für solche Projekte in der Geschäftsordnung zu überdenken, da es sich primär um planerische Themen für den PBA handele.

Er spricht sich für die teurere Variante aus, da eine umfassende Umgestaltung sinnvoller sei. Zudem fragt er, ob sich die Anzahl der Parkplätze durch die Umgestaltung verändere, da der Parkplatz insbesondere zu Stoßzeiten wie dem Freitagsgebet oder Allerheiligen stark genutzt werde.

Weiterhin erkundigt er sich, ob der kleine Wertstoffhof wieder eine Papierannahme umfassen werde, da dies für die Funktionalität entscheidend sei. Abschließend weist er auf die unübersichtliche Einfahrtssituation von der Landsberger Straße hin und fragt, ob diese verbessert werden könne, um Unfälle mit Radfahrern zu vermeiden.

Herr OB Götz erklärt, dass die Einfahrtssituation durch die Bauausführung verbessert werden solle, auch wenn eine optimale Lösung aufgrund der topografischen Gegebenheiten schwierig sei. Bezüglich der Parkplätze teilt er mit, dass im Lageplan 54 Stellplätze eingezeichnet seien, was zwei mehr als die laut Stellplatzsatzung erforderlichen 52 Plätze seien. Die Anzahl der nutzbaren Parkplätze werde sich voraussichtlich nicht

ändern. Zum Wertstoffhof merkt er an, dass die Entscheidung über die Papierannahme beim AWB liege, jedoch empfohlen werde, diese wieder einzuführen.

Herr StR Stockinger weist darauf hin, dass bei der geplanten Entsiegelung Bodengutachten erforderlich seien, um sicherzustellen, dass der Boden schadstofffrei sei. Andernfalls könnten hohe Kosten für den Bodenaustausch entstehen. **Herr OB Götz** zeigt sich überrascht über die Möglichkeit von Schadstoffen, stimmt jedoch zu, dass eine Schadstoffuntersuchung notwendig sei, bevor die teurere Variante umgesetzt werde.

Herr StR Droth merkt an, dass die günstigere Variante bereits eine teilweise Entsiegelung vorsehe, da auf der rechten Seite Rasengittersteine verwendet würden. Er spricht sich für diese Variante aus, da sie finanziell günstiger sei und dennoch eine Verbesserung der Fläche ermögliche.

Herr OB Götz schließt sich dieser Einschätzung an und betont, dass die günstigere Variante den Bedarf angemessen decke. Für den Fall der Mehrheit bei Variante 2 wird die Umsetzung der teureren Variante, zusätzlich vorbehaltlich einer Schadstoffuntersuchung des Bodens, beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt:

1. Die Projektentwicklung durch das SG 24 für die Umgestaltung des Parkplatzes Waldfriedhof an der Landberger Straße ist abgeschlossen.
2. Das SG 44 – Tiefbau wird mit der Umsetzung der Variante 1 beauftragt.

oder
3. Das SG 44 – Tiefbau wird mit der Umsetzung der Variante 2 beauftragt.
4. Die benötigten HH-Mittel sind im Haushalt einzuplanen.
5. Der Oberbürgermeister oder dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter wird unter Bezugnahme auf den Sachvortrag ermächtigt die nötigen Planungs- und Bauleistungen zu beauftragen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt:

1. Die Projektentwicklung durch das SG 24 für die Umgestaltung des Parkplatzes Waldfriedhof an der Landberger Straße ist abgeschlossen.

Ja- Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

2. Das SG 44 – Tiefbau wird mit der Umsetzung der **Variante 1** beauftragt.

Ja- Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 6

3. Die benötigten HH-Mittel sind im Haushalt einzuplanen.
4. Der Oberbürgermeister oder dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter wird unter Bezugnahme auf den Sachvortrag ermächtigt die nötigen Planungs- und Bauleistungen zu beauftragen.

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

TOP 5	Verschiedenes
--------------	----------------------

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr Oberbürgermeister Christian Götz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Götz
Oberbürgermeister

Silke Kruse
Schriftführerin